©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	68	53 - 57	Wien, Juni 1998

Bemerkenswerte Laufkäfer aus Südost-Österreich (I) (Coleoptera: Carabidae)

W. PAILL

Abstract

Faunistic data of 11 rare or little known Carabidae (Coleoptera) from south-eastern Austria are provided. *Dyschirius lafertei* PUTZEYS, 1846, *Stenolophus skrimshiranus* STEPHENS, 1828, *Anchomenus cyaneus* DEJEAN, 1828, *Badister dilatatus* CHAUDOIR, 1837 and *Paradromius longiceps* (DEJEAN, 1826) are recorded for the first time from Carinthia, *Bembidion fumigatum* (DUFTSCHMID, 1812), *Bembidion lunulatum* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) and *Acupalpus maculatus* (SCHAUM, 1860) for the first time from Styria.

Key words: Coleoptera, Carabidae, Carinthia, Styria, new records.

Einleitung

Der aktuelle Wissensstand zur Verbreitung der Laufkäfer im südöstlichen Österreich beruht weitgehend auf längere Zeit zurückliegenden, intensiven Aufsammlungen einzelner Faunisten. HEBERDEY & MEIXNER (1933) lieferten eine erste kritische Zusammenfassung der bis dahin vorliegenden Daten, die wiederum eine wichtige Basis für die umfassende "Faunistik der deutschen Käfer" (HORION 1941) bildete. Ab diesem Zeitpunkt erweiterten umfangreiche Aufsammlungen von Herbert Franz die Kenntnis zur Verbreitung der Carabidae. Seine Forschungen in den Südalpen, den Hohen Tauern und der Obersteiermark (z.B. FRANZ 1936a, FRANZ 1943, FRANZ 1952) konzentrierten sich vor allem auf alpine Arten und erbrachten bedeutende Fortschritte im Zuge der Analyse und Darstellung historischer Einflüsse (Ausdehnung der Würmvergletscherung) auf rezente tierische Verbreitungsmuster. Die großen Bemühungen um die faunistische Erforschung der Ostalpen gipfelten schließlich in der Veröffentlichung einer aufwendigen Gebietsmonographie (FRANZ 1970), wobei den eigenen, präzise dargestellten Aufsammlungen auch Literaturdaten und ökologische Angaben zu vielen Taxa beigefügt sind.

Die in den 70er Jahren entstandenen, umfangreich recherchierten Checklisten der Sandlauf- und Laufkäfer Österreichs (MANDL 1972, MANDL & SCHÖNMANN 1978) bilden bis heute eine wichtige Basis für faunistische Bearbeitungen, obgleich eine Aktualisierung notwendig erscheint. Einige inzwischen beschriebene bzw. revidierte oder für das Gebiet erstmals nachgewiesene Taxa finden sich nämlich nur durch das Studium zahlreicher Einzelarbeiten (z.B. DAFFNER 1993, HOLZER 1995, KIRSCHENHOFER 1989, KREISSL 1993).

Parallel dazu ist die Bedeutung eines differenzierten, regionalspezifischen Wissensstandes zur Verbreitung und Ökologie der als Bioindikatoren im Rahmen planungsrelevanter Fragestellungen zunehmend eingesetzten Tiergruppe unumstritten (vgl. RIECKEN 1997). Die abgeleitete Darstellung bzw. Ausweisung von Arten oder Artengemeinschaften als wertgebende Elemente im Naturschutz (z.B. in Form Roter Listen gefährdeter Arten) muß sich schließlich an diesem Datenpool orientieren.

Letzterem Umstand trägt die vorliegende Arbeit durch Aufzählung von Nachweisen regional bemerkenswerter Arten aus dem südöstlichen Österreich Rechnung. Dabei werden fünf Arten erstmals für das Bundesland Kärnten genannt, drei Arten sind neu für die Steiermark.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Sofern nicht gesondert vermerkt, wurden alle Tiere vom Autor per Hand aufgesammelt, determiniert und befinden sich in dessen Sammlung. Reihung und Nomenklatur der Taxa folgt TRAUTNER & al. (1997). Für die Übermittlung von Funddaten danke ich Dr. Elisabeth Geiser (Salzburg), Mag. Lorenz Neuhäuser-Happe (Graz), Erwin Holzer (Anger), Dr. Paul Mildner (Klagenfurt), Andreas Raggautz (Graz) und Dr. Peer-Hajo Schnitter (Halle), sowie Dr. Mag. Werner E. Holzinger, Mag. Christian Komposch (beide Graz) und Erich Kirschenhofer (Perchtoldsdorf) für die Durchsicht des Manuskripts.

Ergebnisse

Dyschirius lafertei **PUTZEYS, 1846**

Kärnten: Ferlach, Mündung des Waidischbaches in die Drau (46°32'N, 14°19'E, 430 m), strukturreicher Sedimentkörper (Schotter- und Sand-Bereiche), 22.VI.1997, 1 ♀.

Die Art ist neu für Kärnten.

Bembidion fumigatum **(DUFTSCHMID, 1812)**

Steiermark: Leibnitz, St. Veit am Vogau, Rabenhofteiche (46°45'N, 15°38'E, 270 m), Großseggenried, 26.V.1995, 1 ♀.

HEBERDEY & MEIXNER (1933) nennen eine als zweifelhaft bezeichnete Angabe aus Graz.

Erster sicherer Nachweis für die Steiermark.

Bembidion lunulatum **(GEOFFROY in FOURCROY, 1785)**

Steiermark: Radkersburg, Sicheldorf (46°39'N, 16°1'E, 200 m), Auwald: vegetationsloses Ufer eines beschatteten Mur-Totarmes, 17.VIII.1996, 1 ♂. Liezen, Wörschach, Roßwiesen (47°33'N, 14°11'E, 640 m), Iris-Streuwiese, 3.V.1997, 1 ♂.

Neu für die Steiermark.

Stenolophus skrimshiranus **STEPHENS, 1828**

Kärnten: Völkermarkter Stausee, Neudenstein an der Drau (46°38'N, 14°15'E, 390 m), Bruchwald, 17.VII.1994, 1 ♂.

Steiermark: Leibnitz, St. Veit am Vogau, Rabenhofteiche (46°45'N, 15°38'E, 270 m), vegetationsreiches Ufer eines extensiv genutzten Fischteiches, 26.V.1995, 2 ♂♂, 4 ♀♀. Radkersburg, Sicheldorf (46°40'N, 16°0'E, 205 m), Auwald: vegetationsloses Ufer eines beschatteten Mur-Totarmes, 26.V.1995, 1 ♂, 2 ♀♀.

Alte Funde existieren lediglich von den Wundschuher Teichen südlich von Graz (HEBERDEY & MEIXNER 1933). Die individuenreichen, rezenten Nachweise aus der Steiermark untermauern Befunde aus einigen Regionen Deutschlands, wonach die Art sehr unbeständig und nur zeitweise häufiger auftritt (vgl. HORION 1941).

Neu für Kärnten.

Dicheirotrichus rufithorax **(C.R. SAHLBERG, 1827)**

Steiermark: S Leibnitz, Ehrenhausen, 2 Ex. in coll. Leeder (Haus der Natur, Salzburg). Graz, Liebenau (47°4'N, 15°26'E, 340 m), degradierter Auwald an der Mur, 18.VIII.1995, 1 ♂ leg. Neuhäuser-Happe (Gesiebe).

Die verfügbaren Daten zum offensichtlich ältesten steirischen Fund, der bereits von KOFLER (1994) kartographisch jedoch ohne weitere Angaben dargestellt wurde, konnten aus der Sammlung Leeder ermittelt werden; Sammler sowie Zeitpunkt der Aufsammlung sind zwar nicht eruierbar, die beiden Belegstücke wurden jedoch - dem Schriftzug der Etiketten entnehmend - mit großer Wahrscheinlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gesammelt (Geiser, mündl. Mitt., vgl. auch GEISER 1989).

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Die überall seltene und nur sporadisch gefundene Art konnte außerdem aktuell aus der Steiermark bestätigt werden. So gelang nach dem Wiederfund von FRIEDRICH & WINDER (1993) innerhalb weniger Jahre ein erneuter Nachweis aus dem Stadtgebiet von Graz. Aktuelle Neufunde liegen auch für Kärnten und Osttirol vor (KOFLER 1994).

***Acupalpus maculatus* (SCHAUM, 1860)**

Steiermark: Radkersburg, Neudörfl (46°39'N, 15°57'E, 210 m), Auwald: vegetationsloses Ufer eines beschatteten Mur-Totarmes, 17.VIII.1996, 1 ♂. Gleichenberg, Gleichenberger Kogel (47°53'N, 15°53'E, 550 m), 28.VI.1997 1 ♂ leg., det. & coll. Holzer (Lichtanflug).

Neu für die Steiermark.

***Agonum hypocrita* (APFELBECK, 1904)**

Kärnten: Hermagor, Presseggersee (46°37'N, 13°27'E, 560 m), Großseggenried, 17.VII.1997, 2 ♂♂, 1 in coll. Lebenbauer. NE Klagenfurt, Lanzendorf (46°39'N, 14°27'E, 450 m), Großseggenried, 11.VIII.1997, 7 ♂♂.

SCHMIDT (1994) ermöglichte durch die Revision der Verwandtschaftsgruppe um *A. viduum* (PANZER, 1797) eine sichere Determination zumindest männlicher schwarzer *Agonum*-Individuen. Die aktuelle Häufung von Fundmeldungen (NEUHÄUSER & al. 1995, KOFLER 1996) des offensichtlich vormals verkannten *Agonum hypocrita* läßt sich daraus erklären. So scheint die Art in geeigneten Verlandungszonen nicht so selten zu sein wie vermutet (vgl. SCHMIDT 1995). Das besammelte Großseggenried am Presseggersee wird neben *Agonum hypocrita* syntop von *A. viduum* und *A. afrum* (DUFTSCHMID, 1812) besiedelt.

***Anchomenus cyaneus* DEJEAN, 1828**

Kärnten: N Arnoldstein, Oberschütt, Gailufer (46°33'N, 13°44-45'E, 530-540 m), flache, verschlammte Schotterbänke, 30.VII.1991 10 Ex. leg., det. & coll. Schnitter, 2.VI.1995, 1 ♂, leg., det. & coll. Raggautz. Villach, NW Finkenstein, Gailufer (46°34'N, 13°50'E, 500 m) Grobschotterbank, 10.VIII.1993, 5 Ex. leg., det. & coll. Schnitter.

Die zahlreichen Aufsammlungen belegen ein durchaus häufiges Vorkommen der Art an der Gail. *Anchomenus cyaneus* lebt hier unmittelbar an der Uferlinie unter im Feinsand oder Schlamm eingebetteten Steinen (vgl. auch KAHLEN 1987), wobei in der Umgebung von Arnoldstein trotz (wegen ?) reduzierter Wasserführung (Ausleitungsstrecke) optimale Bedingungen vorzuliegen scheinen. Ob die sehr auffällige, innerhalb Österreichs aus Salzburg und Tirol gemeldete Art im westlichen Kärnten ursprünglich heimisch ist, kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Jedenfalls deuten auch die erst in diesem Jahrhundert erfolgten Nachweise von den Flüssen Inn und Salzach (HORION 1941, WÖRNDLE 1950) auf ein expansives Verhalten der westeuropäischen Art in Richtung Nordosten hin.

Neu für Kärnten.

***Oodes gracilis* VILLA & VILLA, 1833**

Kärnten: S Völkermarkt, Eberndorf, Sablatnigmoor (46°34'N, 14°36'E, 480 m), Großseggenried, 29.VI.1995, 4 ♂♂. NE Klagenfurt, Lanzendorf (46°39'N, 14°27'E, 450 m), Schneidebinsenröhricht, 11.VIII.1997, 3 ♂♂, 1 ♀.

SCHWEIGER (1950) zählt *Oodes gracilis* zu den charakteristischen Käfern der thermophilen Kultursteppe Südkärntens, ohne genaue Angaben über Verbreitung und Fundumstände zu liefern. Die vom Autor erwähnten, weitestgehend trockenen Lebensraumtypen (Raine, Eisenbahndämme etc.) passen aufgrund eines zu vermutenden, obligaten Biotopwechsels (vgl. FRANZ 1936b, LINDROTH 1943) gut in das ökologische Spektrum der Art. So gilt *Oodes gracilis* auch als keineswegs seltener Bewohner des xerthermen Hackelsberges (Kirschenhofer, schriftl. Mitt.).

Der erste belegte Nachweis von *Oodes gracilis* für Kärnten existiert hingegen aus einem Feuchtgebiet (NEUHÄUSER & al. 1995). Inzwischen konnte das Vorkommen der Art im Sablatnigmoor in beträchtlicher Dichte bestätigt und ein weiterer Fundort nördlich von Klagenfurt entdeckt werden.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

An beiden aktuellen Fundstellen tritt die seltene, offenbar ausgeprägt thermophile Art gemeinsam mit dem häufigen *Oodes helopioides* (FABRICIUS, 1792) auf. Entgegen den Beobachtungen von LOHSE & LUCHT (1989) nützen hier beide Arten gleichermaßen die nassesten Verlandungszonen. Die äußersten, isoliert im Wasser stehenden Bulte von *Carex elata* am Sablatnigmoor werden neben *Odacantha melanura* (LINNE, 1767) und *Demetrias imperialis* (GERMAR, 1824) schließlich nur von *Oodes gracilis* besiedelt.

Trotz intensiver Suche steht der Erstnachweis dieser Art für das Bundesland Steiermark noch aus.

***Badister dilatatus* CHAUDOIR, 1837**

Kärnten: W Klagenfurt, Moosburg (46°39'N, 14°10'E, 500 m), Sumpf, 22.IV.1957, 1 ♂ leg. & coll. Hölzel (Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt), det. Paill. E Klagenfurt, Gurkmündung in die Drau (46°39'N, 14°27'E, 450 m), Auwald: vegetationsloses Ufer eines Gurk-Totarmes, 21.VI.1997, 1 ♀.

Steiermark: Liezen, Wörschacher Moos (47°33'N, 14°11'E, 640 m), Hochmoor: regenerierender Torfstich; vegetationsloser, beschatteter Entwässerungskanal, 19.VI.1997, 1 ♂, 10.9.1997 1 ♀.

Die in der Vergangenheit nicht differenzierten oder oft verwechselten Arten der *Badister*-Untergattung *Baudia* (*Badister dilatatus*, *B. peltatus* (PANZER, 1797) und *Badister collaris* MOTSCHULSKY, 1844) sind genitaliter im männlichen Geschlecht relativ leicht bestimmbar. Die Form der Mandibeln läßt außerdem eine Trennung der größten Art *B. dilatatus* von den beiden kleineren *Baudia*-Arten im weiblichen Geschlecht zu (vgl. HURKA 1996). Während *B. peltatus* verbreitet und durchwegs nicht selten auftritt, müssen *B. dilatatus* und *B. collaris* als sehr selten gelten. Für letztgenannte Arten existieren erst seit kurzer Zeit sichere Nachweise für das Bundesland Steiermark (HOLZER 1995).

Badister dilatatus ist neu für Kärnten.

***Paradromius longiceps* (DEJEAN, 1826)**

Kärnten: N Hüttenberg, Hörfeld (47°0'N, 14°30'E, 930 m), Schilfröhricht, 21.VIII.1996, 1♀. Spittal/Drau, Goldbrunnteich (46°48'N, 13°27'E, 550 m), Schilfröhricht, 16.VII.1997, 1 ♂.

Das weitläufige Durchströmungsmoor im Hörfeld ermöglicht aufgrund seiner klimatisch günstigen Lage das Vorkommen von *Paradromius longiceps* in bemerkenswert großer Seehöhe. Die dort syntop wesentlich häufigere und ebenfalls fast ausschließlich collin verbreitete *Odacantha melanura* unterstreicht diesen Umstand (vgl. MARGGI 1992).

Neu für Kärnten.

Literatur

DAFFNER, H. 1993: Die Arten der Gattung *Arctaphaenops* Meixner, 1925. - Koleopterologische Rundschau 63: 1-18.

FRANZ, H. 1936a: Die hochalpine Koleopterenfauna der Karnischen und Venetianer Alpen. - Koleopterologische Rundschau 22: 230-251.

FRANZ, H. 1936b: Die thermophilen Elemente der mitteleuropäischen Fauna und ihre Beeinflussungen durch die Klimaschwankungen der Quartärzeit. - Zoogegraphica 3: 159-320.

FRANZ, H. 1943: Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. - Denkschrift der Akademie der Wissenschaften in Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse 107: 1-552.

FRANZ, H. 1952: Die tiergeographischen Verhältnisse der Schladminger Tauern. - Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 89: 102-117.

FRANZ, H. 1970: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebietsmonographie, Bd. 3. - Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner, pp. 1-496.

FRIEDRICH, C. & WINDER, O. 1993: Lebensraum Grazer Murböschungen, zoologisch-botanische Untersuchungen einschließlich Planungsvorschläge.- Schriftenreihe zur Wasserwirtschaft 7: 1-118.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

GEISER, E. 1989: Beiträge zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Forschung in Salzburg. 1. Fritz Leeder und seine Käfersammlung. - Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 129: 411-418.

HEBERDEY, R.F. & MEIXNER, J. 1933: Die Adephagen der östlichen Hälfte der Ostalpen. - Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 83: 1-164.

HOLZER, E. 1995: Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark. - Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum 49: 23-47.

HORION, A. 1941: Faunistik der deutschen Käfer. Bd. 1. - Krefeld: Goecke Verlag, pp. 1-463.

HURKA, K. 1996: Carabidae of the Czech and Slovak Republics. - Zlin: Kabourek, pp. 1-565.

KAHLEN, M. 1987: Nachtrag zur Käferfauna Tirols. - Innsbruck: Selbstverlag des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, pp. 1-288.

KIRSCHENHOFER, E. 1989: Carabidologische Notizen.- Entomologische Blätter 85: 112-113.

KOFLER, A. 1994: Erstfunde des Laufkäfers *Dicheirotrichus rufithorax* (Sahlberg, 1827) in Kärnten und Osttirol. - Carinthia II 184/104: 423-425.

KOFLER, A. 1996: Flachwasserbiotop Neudenstein. Käfer (Coleoptera). - Schriftenreihe im Verbund 24: 61-68.

KREISSL, E. 1993: *Duvalius meixneri* spec. nov. - ein neuer Höhlenkäfer aus der Steiermark. - Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum 47: 103-108.

LINDROTH, C.H. 1943: *Oodes gracilis* Villa. Eine thermophile Carabide Schwedens. - Notulae Entomologicae. 22: 109-157.

LOHSE, A. & LUCHT, W. 1989: Die Käfer Mitteleuropas. 1. Supplementband. - Krefeld: Goecke & Evers, pp. 1-346.

MANDL, K. 1972: Catalogus Faunae Austriae. Teil XVb: Coleoptera, Cicindelidae und Carabidae-Carabinae. - Wien: Springer Verlag, pp. 1-16.

MANDL, K. & SCHÖNMANN, R. 1978: Catalogus Faunae Austriae. Teil XVa: Coleoptera, Carabidae II. - Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, pp. 1-58.

MARGGI, W.A. 1992: Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae & Carabidae) 1. Bd. - Neuchatel: Documenta Faunistica Helvetiae, pp. 1-477.

NEUHÄUSER, L., PAILL, W. & KOFLER, A. 1995: Käfer (Coleoptera). - In: Wieser, Ch., Kofler, A. & Mildner, P. (eds.): Naturführer Sablatnigmoor. Klagenfurt: Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, pp. 1-248.

RIECKEN, U. 1997: Arthropoden als Bioindikatoren in der naturschutzrelevanten Planung. Anwendung und Perspektiven. - Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Angewandte Entomologie 11: 45-56.

SCHMIDT, J. 1994: Revision der mit *Agonum* (s.str.) *viduum* (Panzer, 1797) verwandten Arten. - Beiträge zur Entomologie 44: 3-51.

SCHMIDT, J. 1955: Zur Synonymie und Verbreitung einiger paläarktischer Arten des [sic] Tribus Platynini. - Entomologische Abhandlungen - Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 56: 161-170.

SCHWEIGER, H. 1950: Die thermophile Fauna Südkärntens. - Eighth International Congress of Entomology (Stockholm): 1-8.

TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICKE, M. 1997: Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands. - Naturschutz und Landschaftspflege 29 (9): 261-273.

WÖRNDLE, A. 1950: Die Käfer von Nordtirol.- Innsbruck: Univ.-Verlag Wagner, pp. 1-388.

Mag. Wolfgang PAILL
Ökoteam - Institut für Faunistik und Tierökologie, Bergmanngasse 22, A - 8010 Graz, Austria
E-mail: oekoteam@sime.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 68_1998

Autor(en)/Author(s): Paill Wolfgang

Artikel/Article: Bemerkenswerte Laufkäfer aus Südost-Österreich (I) (Carabidae). 53-57